

Ritterliche Geste

Tröbsdorfer Kindergarten weihte mit Hilfe des Ordens St. Georg neues Klettergerüst ein

Echte Ritter im Kindergarten zu Gast zu haben, ist beileibe nicht vielen Mädchen und Jungen vergönnt. In Tröbsdorf war mit den Besuchern sogar verbunden, dass die Kleinen endlich ihr neues Klettergerät in Beschlag nehmen durften.

Von Susanne SEIDE

TRÖBSDORF.

Im Tröbsdorfer Kindergarten gibt es so manche Ecke, an der der Schuh drückt. Die Elektroanlage steht vor der Sanierung, zum schönen Dachzimmer bräuchte es eine zweite Treppe, damit es auch die Kinder nutzen dürfen. Am meisten aber blutete den Großen das Herz, als sie erfuhren, dass das alte Klettergerüst, eine unattraktive Metallkonstruktion, abgebaut werden muss, weil es zum Sicherheitsrisiko geworden war.

Schnell war die Idee geboren, für den Kindergarten im Dorf zu sammeln und andere Gönner anzusprechen. Den größ-

ten Schub aber brachte der Kontakt des Alt-Oberbürgermeisters Dr. Volkhardt Germer zum Orden St. Georg. Die Ritterschaft hatte bereits 2006 in Weimar ihren Konvent ausgerichtet und danach den Papier-

graben mit einer Spende bedacht. 2000 Euro aus dem Erlös des diesjährigen brachten drei Abgesandte nun gestern in den Tröbsdorfer Kindergarten. „Toll sehen sie aus“, blickten die Kleinen den Ordenskanzler

und Thüringer Chef Markus Olden sowie Schatzmeister Manfred Raab und Michael Lätzer staunend an. Denn, obwohl sie Schwert und Rüstung zu Hause gelassen hatten, wie Olden scherzte, trugen sie stan-

desgemäß ihre langen weißen Mäntel. „Früher haben Ritter gekämpft, heute helfen wir da, wo wir anderen helfen können“, betonte der Schatzmeister. Er war eigens aus dem Schwarzwald zu dem Termin angereist, während seine beiden Ordensbrüder ein „Heimspiel“ hatten. Sie arbeiten im Elephant, in dem die Konvente stattgefunden hatten.

35 Kindern im Alter von einem bis sieben Jahre kommt die Spende in dem Kindergarten der Diakoniestiftung zugute, der ganz auf Naturnähe setzt. Dazu gehört auch, dass die Kleinen wissen, wie man leckere Brotaufstriche oder Apfelbrot zubereitet, die sich die Gäste munden ließen. So bald kann Weimar nicht wieder mit einer Spende des Ordens rechnen, dessen Geschichte in das 11. Jahrhundert zurückreicht. Zwei Treffen in einer Stadt in so kurzem Abstand bilden eine Ausnahme, verriet Olden. Umso größer fiel der Dank von Pfarrer Axel Cramme und der Kita-Leiterin Gisela Egert aus.



TA-Foto: Autorin

FREUNDLICHER ANGRIFF: Die Kinder erstürmten sogleich ihr neues Spielgerät.